

8. Sitzung der Amtszeit 2019-2021

Protokoll

Datum: 17. März 2021
Ort: Videokonferenz
Dauer: 09:00-13:00 Uhr

Teilnehmende:

Michael Beer, BSB München (Vorsitz)
Peter Duschner, UB der LMU München
Ellen Geier, BSB München, BVB-Verbundzentrale (ständiger Gast)
Christine Loose, ZIKG München
Claudia Mairföls, UB Regensburg
Manfred Müller, BSB München
Ute Ristau, UB der HU Berlin
Peter Schleiermacher, UB Würzburg
Margarete Sperl, UB Augsburg
Viola Taylor, UB der FU Berlin (Protokoll)
Peter Thiessen, BSB München, BVB-Verbundzentrale (Gast bis 11:10 Uhr)
Pia Weitzl, UB Passau
Anette Zaboli, UB der TU München

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung, Protokoll
2. Protokoll der letzten Sitzung
Status der Beschlüsse, Aufträge etc. (s. Anhang)
3. RDA – Regelwerksanwendung/Implementierung
 - a. Bericht von der FG Erschließung

4. Datenbereinigungen
 - a. Bereinigung von Unterfeldern in ASEQ 655e
 - b. Bereinigung fehlerhafter URLs in ASEQ 655e
 - c. Feld 542 mit ISSN bei nicht fortlaufenden Ressourcen

5. Aleph
 - a. Verzicht auf Belegung von ASEQ 058
 - b. Plausibilitätsprüfung in Aleph für die Codierung in 050 und 061/062
 - c. Plausiprüfungen für ZDB-Aufnahmen auf Stufe 8
 - d. Nachweis von Reproduktionen (Kopien)
 - e. Erschließung als Reproduktion oder als eBook
 - f. Aktualisierte Umlenkanleitung für eBooks
 - g. Verknüpfung von Aufsatzaufnahmen bei Zeitschriften mit Stücktitelaufnahmen
 - h. Änderung der Satzangleichenroutine „Fremddatenübernahme mit RDA“
 - i. Plausiprüfung bei Belegung von ASEQ 405 bei RDA-Aufnahmen

6. KKB-online
 - a. Einfügen eines Beispiels in KKB-Online für die Bandangabe bei Stücktiteln von Zeitschriften in 451\$v und 455\$a

7. Sonstiges
 - a. VD 17, Meldung an BSB

Protokoll

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung, Protokoll

Herr Beer begrüßt die Kolleg*innen zur Videokonferenz.

Der Termin für die nächste Sitzung wird für den 15. Juni 2021 – 09:00-13:00 Uhr (Video-Konferenz) festgelegt.

Da Herr Thiessen nur zu Beginn teilnehmen kann, werden TOP 5b und 5c als vorgezogene Tagesordnungspunkte behandelt.

2. Protokoll der letzten Sitzung, Status der Beschlüsse, Aufträge etc. (s. Anhang), Überprüfen der Aktionenliste

Das Protokoll der 7. Sitzung ist bereits angenommen und veröffentlicht (<https://www.bib-bvb.de/web/ag-fe/protokolle>)

3. RDA – Regelwerksanwendung/Implementierung

- a. Bericht von der FG Erschließung

Zurzeit erstellt die Proof-of-concept-Gruppe an der DNB Beschreibungen für Elemente, die dann in regelmäßigen Telkos besprochen werden, um ein Muster für die weitere Bearbeitung für Elementbeschreibungen zu erstellen. Anfang April werden weitere Elemente mit Unterstützung von weiteren Kolleg*innen erstellt.

4. Datenbereinigungen

a. **Bereinigung von Unterfeldern in ASEQ 655e**

Die aus der letzten Auswertung resultierenden Pakete wurden weitgehend bearbeitet.

Die HU hat den Namen des Edoc- Servers geändert und wird daher prüfen, wie die URLs und URNs ausgetauscht werden müssen und wie die entsprechenden Felder 655e mit weiteren, im Moment fehlenden Unterfeldern angereichert werden können (z.B. \$3). Bei Austausch und Anreicherung muss genau geprüft werden, da mehrere Felder 655e in einem Datensatz vorhanden sein können. Zusätzlich wird die THB Wildau als mehrfach betroffene Institution mit der Bitte um Bereinigung kontaktiert.

b. **Bereinigung fehlerhafter URLs in ASEQ 655e**

Wie in der 7. Sitzung besprochen, wurde eine neue Auswertung erstellt, in der die Besitzkennzeichen (LOW-Felder) der betroffenen Bibliotheken mit ausgegeben wurden (655e \$u beginnt nicht mit http).

Frau Mairföls verschickte am 15.03.21 eine Aufbereitung dieser Auswertung.

Insgesamt sind es 2.028 Datensätze.

Nach dem Protokoll der letzten Sitzung wurden die Daten aufgeteilt in 3 Tabellenblätter:

- \$3 mit Volltext* belegt (556 Datensätze) => manuelle Bearbeitung
- \$3 mit etwas anderem als Volltext belegt (1.041 Datensätze => löschen
- \$3 ist leer (350 Datensätze) => manuelle Bearbeitung

Auftrag an die Verbundzentrale:

Löschen der Datensätze in Tabellenblatt „3_nicht_Volltext_od_leer“ (UF 3 mit etwas anderem als Volltext belegt).

Die Datensätze der beiden anderen Tabellenblätter werden manuell bearbeitet.

c. **Feld 542 mit ISSN bei nicht fortlaufenden Ressourcen**

Bände (u-Sätze) müssen manuell nachbearbeitet werden. Frau Mairföls stellte am 01.09.2020 eine nach Besitznachweisen geordnete Ladedatei zur Verfügung, die schon weitgehend bearbeitet ist.

Auftrag an die Verbundzentrale: Bei Titelaufnahmen von Monografien, in den das Feld 451 nicht vorhanden ist, soll das Feld 542a gelöscht werden

Eine neue Auswertung ist erforderlich, der Auftrag bleibt bestehen.

5. Aleph

a. **Verzicht auf Belegung von ASEQ 058** (aus der letzten Sitzung)

Frau Ristau weist darauf hin, dass es für den Export nach Alma keinen Unterschied macht, ob ASEQ 058 im Datensatz vorhanden ist. Wenn entsprechende Aufnahmen nach Alma importiert werden ist MARC 007 korrekt besetzt, egal ob 058 belegt ist oder nicht. Die convtb arbeitet also korrekt.

Daraus resultiert nun der **Auftrag an die Verbundzentrale:**

Löschung des ASEQ Feldes 058 ohne Versorgung.

ASEQ 058 wird aus allen Titelsätzen gelöscht. Es sind im Folgenden entsprechend anzupassen:

Die Satzschablone für Online-Ressourcen; Satzangleichungsroutinen (in denen

das Feld noch vorkommt); Import-Routinen sollen das Feld nicht mehr generieren; die Felddaten werden angepasst; KKB Online ebenso. Zusätzlich wird die Änderung in einer Mail zu E-Book-Informationen über BVB-Info bekannt gegeben werden.

Der Zeitpunkt für die Löschung und alle weiteren Arbeiten ist für Anfang Juni 2021 geplant.

b. Plausibilitätsprüfung in Aleph für die Codierung in 050 und 061/062

Eine Änderung der Plausiprüfung führte dazu, dass bei Video-DVDs aufgrund der Doppelcodierung in Feld 050 eine rote Fehlermeldung angezeigt wurde. Die Änderung wurde zurückgenommen.

Die Plausiprüfungen auf Codierungen müssen deshalb im Testsystem intensiv getestet werden.

Wenn die Tests erfolgreich abgeschlossen sind und der Komplex zu Ende bearbeitet ist, werden auch die Angaben in KKB Online geprüft und ggf. korrigiert. Herr Thiessen macht einen Abgleich, ob die Dokumentation geändert werden muss.

Ob die Doppelcodierung bei Videomaterial aufgegeben werden kann, wird in den Frontend-Systemen geprüft. Dieser Punkt wird auf die nächste Sitzung vertagt.

c. Plausiprüfungen für ZDB-Aufnahmen auf Stufe 8

Für die Ergänzung von gewissen Lokalen Feldern (v.a. 078) ist es nötig, ZDB-Aufnahmen in Aleph zu bearbeiten. Aufgrund von Belegungen von Feldern bei ZDB-Aufnahmen, die in Aleph so nicht erlaubt sind, gibt es beim Abspeichern regelmäßig rote Fehlermeldungen, die mit umständlichen Workarounds umgangen werden müssen.

Eigentlich machen aber rote Fehlermeldungen bei ZDB-Aufnahmen keinen Sinn, da sie bei der Versorgung der Aufnahmen über die Schnittstelle aus der ZDB nicht greifen.

Deshalb sollen bei Aufnahmen mit belegtem ASEQ 025z und Stufe 08 die Plausiprüfungen entfernt werden, soweit dies möglich ist (über externe Skripts realisierte Plausiprüfungen; interne Aleph-Plausiprüfungen z.B. „331 vorhanden?“ würden aber weiterhin gelten).

Frau Geier wird eine Liste der Felder schicken, die beim Import aus der ZDB nicht überschrieben werden.

Auftrag an die Verbundzentrale:

Abschaffung der Plausiprüfungen in ZDB-Aufnahmen auf Stufe 8.

d. Nachweis von Reproduktionen (Kopien)

Die FU beschäftigt sich im Moment mit Inkunabeln. Recherchen im lokalen Bibliothekssystem Alma haben ergeben, dass bei weitem mehr als die im Gesamtkatalog der Wiegendrucke (GW) gemeldeten Publikationen, aus dem Zeitraum im Besitz der FU sind.

Es hat sich jedoch herausgestellt, dass viele der Titel entweder als Kopie oder als Mikroform-Ausgabe vorliegen. Alle Titelaufnahmen wurden nach RAK erfasst.

Dabei haben sich einige Fragen ergeben:

- Wie gehen anderen Bibliotheken des B3Kats mit Fotokopien von Werken um? An der FU wurde nach RAK eine Titelaufnahme erfasst, als läge das Original vor. Erst im lokalen Bibliothekssystem Alma wird in der öffentlichen Notiz im Exemplarsatz ein Hinweis hinterlegt.
- Gibt es eine Möglichkeit schon in der Titelaufnahme einen Hinweis zu

hinterlegen, dass nur eine Kopie vorhanden ist und nicht das Original? Müssen die FU für jede Kopie eine neue Titelaufnahme im B3Kat anlegen, wenn wir an einem Titel hängen, auch andere Bibliotheken den betreffenden Titel besitzen? --> Vermutlich ist das nicht machbar, denn laut RAK rechtfertigt eine Kopie keine eigene Titelaufnahme.

- Melden andere B3Kat-Bibliotheken ihre Inkunabeln auch an den GW (ggf. auch VD 16, VD 17, VD 18), wenn diese nur als Fotokopie oder als Mikroform vorliegen?

Beispiele:

Monografie: [BV035441662](#)

Details

Titel	[Meditationes vitae Christi]
Person	Bonaventura Heiliger >
Mitwirkende	Günther Zainer >
Beschreibung	Bibliogr. Nachweis: Hain 3557. Pell-Pol 2700. IGI 1896. BMC II, 315 (IB. 5402). Goff B 893. - Vgl. Distelbrink, Bonaventura 164 und 166; Stegmüller, Repertorium 9, Nr. 4311, 1 und 2; Ruh, Bonaventura deutsch S. 269-272. [Bonaventura].
Verlag	Augusta : Impressum ... per me Gintherum dictum zeyner de reutlingen
Erschienen	iiii ^o ydus marcij. Anno lx ^o octauo. [1468.03.12].
Format	144 ungezählte Seiten ;
Sprache	Latein
RVK Klassifikation	BN 2452 >

1 - 1 von 1 Datensätze

TYP	BENUTZUNG	BESCHREIBUNG	STATUS
Buch	Bitte melden Sie sich an, um zu sehen, ob das Exemplar entleihbar ist.	Signatur: <i>BN 2452 M491.468</i> Notiz: Fotokopie	Am Standort

Mikrofilm: [BV039592093](#)

Details

Titel	Expositio circa tres libros de Anima Aristotelis qua preclarissimis commentarijs divi Thomae Aquinatis naturalis philosophie interpretis acutissimi nedum concordat : verum etiam difficiliiores sententias textus una cum argumentis et replicis per quasdam exemplares similitudines luceris reserat
Person	Lambertus de Monte Domini >
Beschreibung	Lambertus de Monte
Auflage	[Mikrofilm-Ausgabe]
Verlag	Agrippine : Henricus Quentel
Erschienen	1498
Format	81 Blätter.
Sprache	Latein
RVK Klassifikation	BN 2814 >

1 - 1 von 1 Datensätze

TYP	BENUTZUNG	BESCHREIBUNG	STATUS
Mikrofilm	Bitte melden Sie sich an, um zu sehen, ob das Exemplar entleihbar ist.	Signatur: <i>ZugangVaria M</i>	Erwerbung - Technische Services

Die BSB und die LMU weisen ihre Bestände im GW nach, allerdings nur Originale. Die UB Würzburg weist ihre Originale nur in INCA nach. Auch im VD16 werden nur Originale nachgewiesen. Da die RAK-Regeln für eine Kopie keine eigene Titelaufnahme rechtfertigen, werden die entsprechenden Angaben im Exemplarsatz der jeweiligen

besitzenden Bibliothek hinterlegt. Somit können andere Bibliotheken die Aufnahme für Originalausgaben nachnutzen.

Für den B3Kat gilt die RDA-DACH AWR 2.1.1.1.3 die dazu aussagt: „Erstellen Sie keine eigene Beschreibung für Kopien in gleicher physischer Form. Nutzen Sie in diesem Fall die Beschreibung des Originals. Behandeln Sie die Informationen zur Herstellung der Kopie als Merkmal des Exemplars.“

e. **Erschließung als Reproduktion oder als eBook**

Aus der FU Berlin, wo im Moment viele E-Book-Pakete katalogisiert werden, kam eine Anfrage zur Unterscheidung von Reproduktionen und E-Books. Die DACH zu RDA 1.11 legt fest, dass wenn keine anderen eindeutigen Hinweise vorliegen, elektronische Ausgaben zu Büchern, die vor 2005 erschienen sind als Reproduktionen und nicht als E-Books behandelt werden. Hier gibt es aber manchmal Zweifelsfälle.

Konkretes Beispiel: In einer elektronischen Ausgabe steht die Angabe aus dem Printbuch „Reprinted with corrections 1997“ zusätzlich findet man die Angabe „This digitally printed version 2008“ die ja eigentlich ignoriert wird, da sich die Formulierung nur auf die Herstellung bezieht. Auf der Landingpage findet man das Datum „June 2011“.

Für die FU stellt sich nun die Frage, welche Informationsquellen in solchen Fällen genutzt werden sollen.

Bei diesem Fall liegt ein Zweifelsfall vor. Es ist aber vertretbar, das im E-Book angegebene Erscheinungsjahr als Erscheinungsjahr heranzuziehen. Dann ist dieses Beispiel nicht als Reproduktion zu behandeln, weil es nach 2005 erschienen ist, es handelt sich um eine parallele Ausgabe (siehe RDA 1.11.)

Grundsätzlich gilt: Die DACH-Regeln gelten, sind aber bei automatisierten E-Book-Einspeicherungen nicht immer einzuhalten und können nicht immer nachgearbeitet werden.

Die Grundfrage, was die Grenze ist, wenn ein Verlag genuin publiziert, kann pauschal nicht beantwortet werden. So wie die Daten vom Verlag geliefert werden, sollten sie akzeptiert werden.

f. **Aktualisierte Umlenkanleitung für eBooks**

Herr Müller hat die Umlenkanleitung gemäß den Kommentaren von Frau Taylor und Frau Ristau aktualisiert.

Es gibt keine weiteren Ergänzungswünsche, die Anleitung wird zeitnah veröffentlicht.

g. **Verknüpfung von Aufsatzaufnahmen bei Zeitschriften, die als monographische Reihe fortgeführt werden**

Vertagt auf die nächste Sitzung

h. **Änderung der Satzangleichenroutine „Fremddatenübernahme mit RDA“**

Bei der Satzangleichenroutine „Fremddatenübernahme mit RDA“ wird das Feld 580 (VD-Nummern, Inkunabelkataloge etc.) gelöscht.

Bei der Satzangleichenroutine „Kopie aus BVB01“ ist das sinnvoll, hier wird aber die Übernahme von Normnummern aus anderen Verbänden verhindert.

Es ergeht ein **Auftrag an die Verbundzentrale**, dass in der Satzangleichenroutine „Fremddatenübernahme mit RDA“ ASEQ 580 **nicht** mehr gelöscht wird.

Bei der Satzangleichenroutine „Retro: Felder löschen bei Fremddaten“ wird ASEQ 580 gelöscht. Das soll auch weiterhin der Fall sein.

- i. **Plausiprüfung bei Belegung von ASEQ 405 bei RDA-Aufnahmen**
Vertagt auf die nächste Sitzung

6. KKB-online

- a. **Einfügen eines Beispiels in KKB-Online** für die Bandangabe bei Stücktiteln von Zeitschriften in 451\$v und 455\$a
Vertagt auf die nächste Sitzung

7. Sonstiges

- a. **VD 17**, Meldung an BSB
Können Aufnahmen von VD17-Titeln an die BSB gemeldet werden?
Vertagt auf nächste Sitzung

Anhang: Status der Beschlüsse, Aufträge etc.

9. Sitzung - 17. Oktober 2013	
<p>Mit n oder r codierte H-Sätze ohne Unterordnung <i>Frau Dilber hat am 19.5.2013 eine Liste der Fälle zusammengestellt: betroffen sind 36.596 H-Sätze, davon 8.206 mehrbändige Werke und ca. 28.390 Serien. 529 der mehrbändigen Werke (h-Sätze!) haben einen Besitznachweis. Mehr als 10.000 Serien haben keinen Besitznachweis.</i></p> <p><i>Die AGFE beauftragt die Verbundzentrale mit der Löschung der H-Sätze, die mit n oder t codiert sind, bei denen Feld 078 nicht belegt ist und die keinen Besitznachweis haben. Zeitschriften (025z) sollen dabei nicht berücksichtigt werden.</i></p> <p><i>Auf der BVB-Info-Liste soll über die erfolgte Löschaktion informiert werden. Bibliotheken, die die Löschungen in den Lokalsystemen nachvollziehen wollen, können eine Liste der BVB-ID-Nummern bei Frau Geier anfordern. Die Serien ohne Unterordnung, darunter viele elektronische, müssen noch genauer geprüft werden. Diese Aktion steht noch aus.</i></p>	<p>Die in den Aufnahmen notwendigen Bereinigungen wurden vorgenommen.</p> <p><i>Eine neue, aktuelle Selektion der Fälle ist erforderlich</i></p> <p><i>Die neue Selektion soll Aufsätze ausnehmen, Datensätze mit ADAM-Objekten sollen mit ausgegeben werden.</i></p> <p><i>Noch offen</i></p>
11. Sitzung 5. September 2017	
<p>Bitte der Verbundzentrale um Auftrag, alle Titelaufnahmen kostenpflichtiger E-Books auf das Modell der providerneutralen Aufnahme umzustellen.</p>	<p>Auftrag ist erteilt</p> <p><i>In Arbeit</i></p>
15. Sitzung 12. September 2018	
<p>Die DNB ändert ihren URN-Resolver Die AGFE bittet die Verbundzentrale, die alten Links in ALEPH in der BVB01 und der BVB02 zu korrigieren</p> <p><i>Probleme: Die URLs in anderen Verbänden sind jedoch noch mit alter Struktur vorhanden und werden ggfs. in alter Struktur übernommen. Es gibt weitere URLs, die mit dem URL-String anfangen und die schwer abgrenzbar sind. Weitere Unterlagen von Frau Dilber müssen konsultiert werden.</i></p>	<p>Auswertung ist erfolgt, in BVB01 sind über 100 Tsd. Titel betroffen; die Korrekturen müssen auch in BVB02 und BVB05 nachgezogen werden. Wegen Überschneidung mit anderen Aktionen noch offen Die Ankündigung über die BVB-Info-Liste durch Herrn Beer ist erfolgt.</p> <p>Die Korrektur in BVB01 ist erfolgt. Aktion für BVB02 und BVB05 muss ebenfalls durchgeführt werden. Herr Müller hat die ZDB für eine Korrektur in den ZDB-Aufnahmen und ZDB-Exemplar-Sätzen kontaktiert und die Rückmeldung</p>

	<p>bekommen, dass das im ZDB-Datenbestand berücksichtigt werden wird.</p> <p>Falsche Form kommt aus den Verbänden, DNB liefert richtig -> zurückgestellt.</p> <p>Es handelt sich um kein Massenproblem, sondern nur um vereinzelte Fälle.</p> <p>Das Thema wird damit nicht weiterverfolgt.</p>
--	--

1. Sitzung 5. Juni 2019	
<p>Codierungen im Feld 050/051 – Probleme bei der automatischen Belegung bei mehrfacher Belegung des Inhaltstyps</p> <p>Auftrag: Die Verbundzentrale wird beauftragt, eine Liste aller Datensätze, welche eine Belegung im Feld 050 in Pos. 5 und 6 haben und gleichzeitig in 051 Pos. 1-3 mit „m“ belegt sind, zu erstellen und dazu das Feld 060 mit auszugeben. Nach der Bereinigung der Altfälle soll eine Plausibilitätsprüfung erstellt werden. Die Belegung des Feldes 060 mit „ntm“ (=Noten) soll per roter Fehlermeldung verhindert werden, wenn in Feld 050 Pos. 5-6 eine Codierung vorhanden ist.</p>	<p>Die Änderung ist in Produktion und damit erledigt.</p>

2. Sitzung 12. September 2019	
<p>Wörter mit Gendersternchen können in ALEPH nicht gesucht werden</p> <p>In B3Kat können Wörter mit Gendersternchen nicht gesucht werden, weder mit dem Sternchen, noch zusammengeschieden ohne Sternchen; Beispiel: „Mitarbeiter*innen“ oder „Mitarbeiterinnen“ findet Titel mit Gendersternchen nicht. Indexiert wird das Sternchen als Leerzeichen.</p> <p>Auftrag: die Verbundzentrale wird beauftragt, das Sternchen genauso wie den Bindestrich zu indexieren („Mitarbeiterinnen“ und „Mitarbeiter“ „innen“).</p>	<p><i>Eine Lösung wurde von der Verbundzentrale bisher nicht gefunden, da das Gendersternchen eine Trunkierungsfunktion ist, wenn es bei der Suche mit eingegeben wird.</i></p> <p><i>Frau Ristau stellt die ALEPH-Dateien für die Word- und Phrasensuche Frau Geier / Herrn Thiessen zur Verfügung, in denen die Vorgaben für die Mehrfachindexierung definiert werden.</i></p> <p><i>Noch offen</i></p>

3. Sitzung 29. Januar 2020	
<p>Originalschriftliche Einspielungen, Ergänzung UF \$6</p> <p>Bei ca. 41.000 alte Importdaten von der BSB im RAK-Format mit originalschriftlichen Daten, fehlt das UF \$6 in den originalschriftlichen Feldern. Es muss ergänzt werden. Das Selektionskennzeichen in Feld 078 \$q ist für diese Datensätze „BSBCJK“.</p>	<p><i>Frau Ristau wird Vorgaben bzw. Beispiele an Frau Geier schicken</i></p> <p><i>Noch offen</i></p>
<p>Neue Satzangleichungsroutine „E-Book zu angereicherter Beschreibung“</p> <p>Im B3Kat kommt es gelegentlich vor, dass eine Print-Aufnahme erstellt werden soll, die Aufnahme eines kostenfreien E-Books aber bereits vorhanden ist. In diesen Fällen könnte die E-Book-Aufnahme in eine angereicherte Aufnahme für das Print-Buch umgearbeitet werden. Dafür wäre eine Satzangleichungsroutine sehr hilfreich.</p> <p>Die Umarbeitung einer solchen E-Book-Aufnahme in eine auch der Printausgabe gerecht werdende angereicherte Beschreibung ist jedoch nicht immer möglich. Die Berliner Universitätsbibliotheken benötigen separate E-Book-Aufnahmen für kostenfreie E-Books. Deshalb darf keine Anreicherung mit der Printausgabe erfolgen, wenn ein Besitzkennzeichen einer Berliner UB (FU, HU, TU, Udk) am Satz hängt.</p> <p>Auftrag: Die Verbundzentrale wird gebeten, die neue Satzangleichungsroutine „E-Book zu angereicherter Beschreibung“ zu erstellen, die nur verwendet werden kann, wenn kein Berliner UB-Besitzkennzeichen im LOW-Feld vorhanden ist und Feld 655e UF z mit kostenfrei belegt ist.</p>	<p>Anm.: Das Feld 076 wird beim Abspeichern automatisch wieder gelöscht.</p> <p>Der Test war erfolgreich, die Änderungen sind bereits in der Produktion.</p> <p>Dieser Punkt ist damit erledigt.</p>
4. Sitzung 17. Juni 2020	
<p>Ergänzung von Sprachencodes</p> <p>In etwa 92.000 KUBIKAT-Datensätzen sind keine Sprachangaben (Feld 037b) vorhanden, die aber wichtig wären für eine korrekte Facettierung in einem Discovery-System.</p> <p>Frau Ristau hatte mit einem KOBV-Kollegen geklärt, durch Abgleich der Daten mit GVI den Abgleich und die Anreicherung bei den betreffenden Datensätzen bewerkstelligen zu können. Unter informellem Einbezug von BVB soll das bilateral von KOBV (Kontakt Fr. Ristau) und KUBIKAT (Kontakt Fr. Loose) bearbeitet werden.</p>	<p><i>Der Abgleich ist erfolgt.</i></p> <p><i>Frau Loose berichtet: Von 86.375 kubikat-Sätzen sind ca. 15.700 Datensätze mit Sprachencode gefunden worden. Auswertung durch Frau Loose ist erfolgt. Das Ergänzen ist sinnvoll.</i></p> <p><i>Es ergeht ein Auftrag an die Verbundzentrale den Sprachencode zu ergänzen. Frau Geier weist darauf hin, dass jeder Sprachencode einen eigenen Lauf benötigt. Frau Loose und Frau Geier klären das bilateral.</i></p>

	Denkbar ist ein Folgeprojekt in dem die Mengen für Monographien bzw. Serienstücke ermittelt werden, dies wird Thema für die nächste Sitzung sein.
--	--

5. Sitzung 31. August 2020	
Aufsätze ohne Feld 599 – Analyse und Fehlerbehebung	Frau Geier stellt nach Auswertung 5 Pakete mit je ca. 100 Fällen und 1 Liste mit ca. 600 Fällen zusammen -> werden an die betreffenden Bibliotheken verschickt. Korrekturen werden noch besprochen. In Arbeit
Umsetzung Online-ISBNs bei Printaufnahmen bzw. Print-ISBNs bei E-Book-Aufnahmen nach Feld 776 Auftrag an die Verbundzentrale: In Aufnahmen mit Feld 050 Pos. 0 "a" und Feld 540a \$b "Online/ebook etc." soll der Inhalt von 540a gemäß der Vorgabe nach 776 umgesetzt werden, ebenso in Aufnahmen mit Feld 050 Pos. 0 "d" oder "g" und Feld 540a \$b "Print etc." Außerdem soll das Feld 776 mit den Unterfeldern i, n, z in die Satzschablone Mono lang integriert werden.	Noch offen

6. Sitzung 17. November 2020	
Erfassung von Spatien nach einleitenden Artikeln in Nichtsortierzeichen Die AGFE beschließt, dass nach einem einleitenden Artikel und Apostroph in Nichtsortierzeichen künftig kein Spatium mehr einzufügen ist. Anmerkung: SWB macht Doppelindexierung mit und ohne Spatium -> ist das bei uns auch möglich? Automatische Korrektur und Eintrag auf den KKB Online Seiten wird noch abgewartet bis zur endgültigen Klärung	Frau Geier wird in der Verbunddatenbank entsprechende Titelfelder (331, 370a, 341etc. 451ff., 770-787, 805ff) wegen einer eventuellen Altdatenbereinigung prüfen. Das Votum der AG KVA steht noch aus Noch offen Bei Zustimmung: Eintrag auf KKB Online Seiten
Löschung von 552 in Printaufnahmen Es gibt mehrere Fallgruppen: Fall 1. Fälle mit einem Feld 552 und keinem Feld 776. Behandlung ist unproblematisch.	Für die Fallgruppen 1-3 sollen jeweils neu Felder 776 mit Unterfeld \$i, \$n und \$o gebildet werden.

<p>Fall 2. Fälle bei denen es bereits ein Feld 776 gibt. Einige Fälle weisen bereits ein Unterfeld \$o auf, eine maschinelle Umsetzung könnte zu einer Doppelung führen.</p> <p>Fall 3. Fälle mit mehreren Feldern 776. Eine maschinelle Zuordnung der DOI bzw. URL zum Feldinhalt 776 ist nicht möglich, maschinell kann nur mittels eines neuen Feldes 776 korrigiert werden.</p> <p>Fall 4. Was soll passieren, wenn sowohl 552a als auch 552b belegt sind (ca. 50 Datensätze)? Hier muss intellektuell korrigiert werden.</p>	<p>Die Datensätze der Fallgruppe 4 werden manuell korrigiert.</p> <p><i>Fr. Mairfoels sendet Frau Geier eine Liste mit ca. 2000 Fällen</i></p> <p><i>Die Bereinigung ist erfolgt, der Punkt ist damit erledigt.</i></p>
<p>Belegung von ASEQ 456ff Unterfelder b-j (d.h. UF b, c, i und j) Die Felder sollen nicht mehr belegt werden</p> <p>Auftrag: Die Verbundzentrale wird gebeten, den Konverter zu ändern für das Unterfeld „a“, die Feldhilfe anzupassen sowie eine Plausibilitätsprüfung einzurichten.</p>	<p>Die AGFE erwägt eine Korrektur; die Verbundzentrale wird daher gebeten, dazu eine Korrekturliste zu erstellen. Mittels Plausibilitätsprüfung soll danach eine künftige Belegung der Unterfelder b-j verhindert werden. Die Feldhilfe soll dahingehend angepasst werden, dass nur noch der Indikator „blank=nicht definiert“ und das Unterfeld „a=Zählung“ aufgelistet werden. Diese Maßnahme soll auch für die Felder 466, 476, 486 und 496 gelten.</p> <p><i>Noch offen</i></p>
<p>ASEQ 545 Das Feld soll nicht mehr belegt werden.</p>	<p>Eine künftige Belegung von Feld 545 bei Monografien mittels einer Plausibilitätsprüfung und roten Fehlermeldung soll verhindert werden. Die Feldhilfe zu 545 und die Angaben in KKB-Online / Feldverzeichnis müssen angepasst werden.</p> <p><i>Für Monografien erledigt Feldhilfe erst im Testsystem KKB Online ist korrigiert</i></p>

	<i>Das Thema ist somit erledigt</i>
ASEQ-Feld 425: Indikatoren für vorchristliche Jahresangaben 425f Einziges vorchristliches Jahr oder frühestes Jahr einer geschätzten Zeitspanne 425g Spätestes vorchristliches Jahr einer geschätzten Zeitspanne Anmerkung: Betrifft nur wenige Dokumente	Dazu müssen die entsprechenden Plausibilitätsprüfungen angepasst und erweitert werden. <i>Release im Juni 2021</i> <i>Tests von Frau Ristau, ob 425f, bzw. g in Alma ankommen, stehen noch aus</i> <i>Erledigt</i>
Bereinigung von 085x \$r und Konverter-Änderung	Die Konvertierung wird geändert. Feld 085x wird nicht mehr belegt. Die bisherige Belegung wird komplett getilgt. Eine Versorgung der Lokalsysteme erfolgt nicht. <i>Mit nächstem Release Konverter-Änderung -> dann Bereinigung</i> <i>Bereinigung der Altfälle noch offen</i>

7. Sitzung 27. Januar 2021	
Plausibilitätsprüfung für das Feld 062 Wenn das Feld 062 mit „nc“ belegt ist, muss im Feld 050 die Position 0 oder 1 mit „a“ belegt sein (rote Fehlermeldung, wenn das nicht der Fall ist) Es gibt ca. 500 Fälle der gleichzeitigen Belegung mit „g“ und „nc“	<i>Noch offen</i>

8. Sitzung 17. März 2021	
655e \$u beginnt nicht mit http:	
Löschen der Datensätze in Tabellenblatt „3_nicht_Volltext_od_leer“ (UF 3 mit etwas anderem als Volltext belegt)	
Feld 542 mit ISSN bei nicht fortlaufenden Ressourcen	
Bände (u-Sätze) müssen manuell nachbearbeitet werden. Frau Mairföls stellte eine nach Besitznachweisen geordnete Ladedatei zur Verfügung. Auftrag an die Verbundzentrale: In den Fällen, in denen 451 nicht vorhanden ist, soll bei Monografien 542a gelöscht werden	
Verzicht auf Belegung von ASEQ 058	
Auftrag an die Verbundzentrale: - Löschung des ASEQ-Feldes 058 ohne Versorgung. - ASEQ 058 wird aus allen Titelsätzen gelöscht. Anzupassen sind ebenfalls: -- Die Satzschablone für Online-Ressourcen; -- Satzangleichungsroutinen (in denen das Feld noch vorkommt); --Import-Routinen sollen das Feld nicht mehr generieren; -- Feldhilfen -- KKB Online	
Plausiprüfungen für ZDB-Aufnahmen auf Stufe 8	
für ZDB-Aufnahmen auf Stufe 8 werden alle über externe Skripts realisierten Plausiprüfungen abgeschafft Frau Geier wird eine Liste schicken, was beim Import aus der ZDB nicht überschrieben wird. Auftrag an die Verbundzentrale: Abschaffung der über externe Skripts realisierten Plausiprüfungen in ZDB-Aufnahmen auf Stufe 08.	
Änderung der Satzangleichenroutine	
Auftrag an die Verbundzentrale: in der Satzangleichenroutine „Fremddatenübernahme mit RDA“ wird ASEQ 580 nicht mehr gelöscht wird. Bei der Satzangleichenroutine „Retro: Felder löschen bei Fremddaten“ wird nichts geändert. ASEQ 580 wird weiterhin gelöscht.	